

# LEISE REFERENZ AN DIE MODERNE

## Gebäudedaten

Grundstücksgröße: 663 m<sup>2</sup>

Wohnfläche: 173 m<sup>2</sup>

Zusätzliche Nutzfläche:

131 m<sup>2</sup>

Anzahl der Bewohner: 6

Bauweise: Holzelementbau

Baujahr: 2002

Baukosten pro m<sup>2</sup> Wohn-

und Nutzfläche: 1.053 Euro

Baukosten gesamt:

320.000 Euro

Heizenergiebedarf:

46 kWh/m<sup>2</sup>a

Am westlichen Ortsrand von Burgdorf mit Blick auf die sanfte Topografie des durch seinen Käse weltberühmten Emmentals liegt dieses Familienhaus in einem Neubaugebiet. Der zweigeschossige Baukörper mit Flachdach folgt den Vorgaben des Bebauungsplans und knüpft mit seinem kubischen Baukörper an frühe Beispiele des modernen Bauens an.

Gegenüber der Erschließungsstraße zeigt sich das Gebäude als weitgehend geschlossener Kubus mit bewusst inszenierten Orientierungs- und Erschließungsöffnungen. Zur besonnten Seite dagegen öffnet sich das Haus mit raumhohen Verglasungen und einem präzise angeordneten Bandfenster zum Garten und zur Landschaft. Vielschichtige Beziehungen zwischen Innen- und Außenraum entstehen durch den Einschnitt im Erdgeschoss, der einen spannungsreichen räumlichen Akzent setzt. Die funktionale Gliederung und Orientierung des Hauses entspricht dem trapezförmigen Zuschnitt des Grundstücks. Im Norden bilden Eingangsbereich, Sanitär- und Nebenräume eine den nach Südwesten orientierten Wohnräumen vorgelagerte Raumzone. Im Erdgeschoss lösen sich diese Zonen in einem zusammenhängenden Ess- und Kochbereich auf, der zum zentralen Ort des täglichen

Lebens wird. Als vorgefertigte Raumzelle beinhaltet der Kern Treppen, Schränke und Sanitärinstallationen. Die einfache und klare Form des Hauses spiegelt sich auch in seiner strukturellen Ordnung wider. Sämtliche Lasten werden über die Außenwände und eine längsgerichtete Innenwand abgetragen. So sind die Wände zwischen den Räumen nicht tragend und können später gegebenenfalls ohne großen Aufwand an neue Bedürfnisse angepasst werden. Die Fertigteilbauweise mit Holztafelementen für Wände und Decken ermöglicht eine witterungsunabhängige Vorfertigung und eine schnelle Montage am Bauplatz. Dabei geht die Vorfertigung so weit, dass zum Beispiel bei den Deckenelementen über dem Erdgeschoss die raumseitigen Oberflächen – geölte Dielen aus Eschenholz als Fußboden und Holzwerkstoffplatten als Deckenuntersicht – fertig montiert angeliefert wurden. Die Außenwände wurden von innen mit Gipsfaserplatten und von außen mit Grobspanplatten beplankt. Eine horizontale Tannenholzschalung mit einem weißen Anstrich bildet schließlich die äußere Wetterschale. Je nach Lichtverhältnissen verleihen ihre schmalen Bretter dieser Struktur eine spannungsvolle und vielfältige Erscheinung.

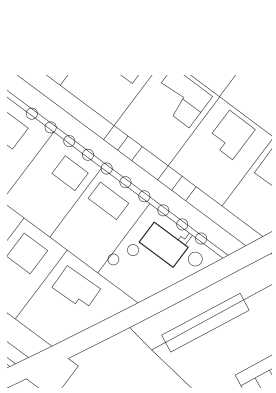


Der Terrasseneinschnitt im Süden bereichert den Bezug zum Garten und akzentuiert den Baukörper wirkungsvoll.

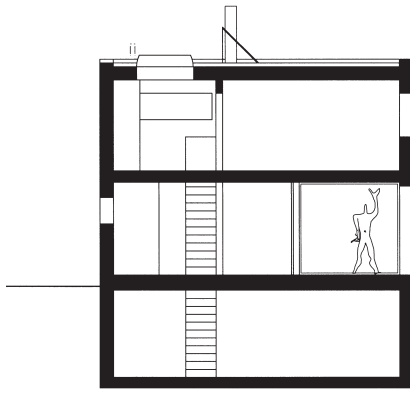
Wohlproportioniert und großzügig geöffnet erscheint die Südfassade in der Dämmerung.



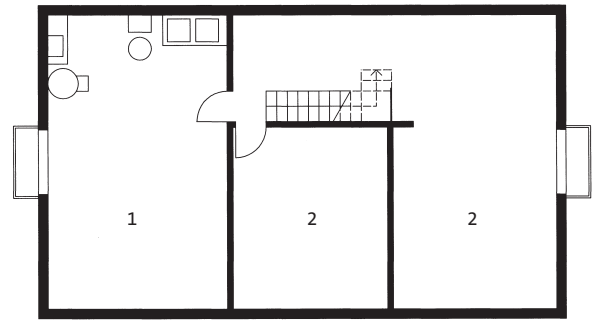
Hölzerne Decken und Böden, weiße Wände und raumhoch verglaste Fassaden schaffen eine helle und freundliche Wohnatmosphäre mit südlichem Flair.



Lageplan



Schnitt  
M 1:200



Untergeschoss  
M 1:200

- 1 Waschküche / Haustechnik
- 2 Keller



Eine Errungenschaft der Moderne ist das „fenêtre prolongée“ Le Corbusiers, das hier als langes Fensterband zitiert wird.



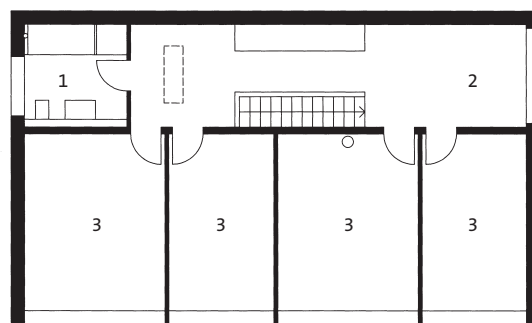
Kochen und Küchenarbeit werden durch die offenen Bereiche ins Zentrum des Familienlebens gerückt.



**Erdgeschoss**  
M 1:200

- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Zimmer
- 4 Wohnen
- 5 Essen
- 6 Kochen
- 7 Terrasse

Schleiflackoberflächen an den Schreinerarbeiten des Innenausbaus unterstreichen die Präzision der oberflächenfertig eingebauten Holztafelelemente.



**Obergeschoss**  
M 1:200

- 1 Bad
- 2 Flur
- 3 Zimmer

„Das Farbkonzept unterstützt die leise Referenz des Entwurfs an die Tradition der Moderne“, erläutert der Architekt. Mit leicht graublauem Akzent bildet die helle Farbe der Außenhaut einen deutlichen Kontrast zu den anthrazitfarbenen Öffnungen. Im Inneren sind Farben und Materialien bewusst zurückhaltend ausgewählt worden. Der Naturton des Holzes verleiht den Räumen eine warme Lichtstimmung und deutet einen Bezug zur örtlichen Bautradition an. Als ruhiger

Hintergrund wirken die weißen Wände, auf denen sich die Lichtverhältnisse und Schatten abbilden können. Sämtliche Schreinerarbeiten an Türen, Schränken und der Kücheneinrichtung sind in einem hellen leichten Grauton gestrichen. „Mit der kompakten Gebäudehülle, den großen südseitigen Verglasungen und einem guten Wärmedämmstandard der Außenhaut ist schließlich ein energieeffizientes Gebäude entstanden“, stellt der Architekt und Bauherr zufrieden fest.

# SINNliche FUNKTIONALITÄT

## Gebäudedaten

Grundstücksgröße: 565 m<sup>2</sup>

Wohnfläche: 169 m<sup>2</sup>

Zusätzliche Nutzfläche:

125 m<sup>2</sup>

Anzahl der Bewohner: 4

Bauweise: Holzelementbau  
mit vorgefertigten Tafeln  
und Modulen

Baujahr: 2005

Baukosten pro m<sup>2</sup> Wohn-

und Nutzfläche: 1.190 Euro

Baukosten gesamt:

350.000 Euro

Heizenergiebedarf:

59 kWh/m<sup>2</sup>a

Die Gemeinde Burgdorf, landschaftlich schön im schweizerischen Emmental gelegen, stellt auf dem Choserfeld Bauland zur Verfügung. Entsprechend den örtlichen Bauvorschriften dürfen dort nur zweigeschossige Wohnhäuser mit Flachdach errichtet werden. Innerhalb der neuen Siedlung werden die Bauten über eine Quartierstraße erschlossen und sind im Norden an eine Baulinie gerückt, um im Süden von einem großzügigen Außenraum zu profitieren. Unter diesen Vorgaben entstand das Wohnhaus für die vierköpfige Familie.

Der präzise geschnittene, kubische Baukörper ist mit Lärchenholz bekleidet und kommt ohne Dachvorsprünge sowie Verzierungen aus. Lediglich schlitzartige Orientierungs- und Belichtungsöffnungen charakterisieren die Eingangsseite im Nordosten. Als ablesbares Zeichen für die innere Organisation mit einer eindeutigen Orientierung der Wohnräume nach Süden bleiben auch die Schmalseiten des Hauses weitgehend geschlossen. Im Gegensatz dazu steht die

Südwestfassade mit großformatigen Fensteröffnungen und Glastüren. Eine vorgesetzte Konstruktion aus Stahlbeton erweitert den Wohnraum ins Freie, wobei im Erdgeschoss eine gedeckte Terrasse mit Sitzplatz und im Obergeschoss ein großer Balkon entsteht. Diese Struktur aus Stahlbeton bildet einen bewussten Gegensatz zu dem leicht und elegant wirkenden Baukörper des Hauses und setzt sich als Rankgerüst für Kletterpflanzen über die gesamte Gebäudelänge fort. Ein holzgedecktes Podest mit Vordach signalisiert den Eingang, der in das geräumige Entree einmündet. Im Inneren offenbart sich die an den Fassaden ablesbare, funktionale Gliederung des Hauses mit einer nordseitigen Funktionsspanne und der Hauptnutzung mit den Wohnräumen nach Südwesten. Das Erdgeschoss wird von einem großen Raum bestimmt, der sich über die gesamte Länge des Hauses erstreckt und als Küche, Ess- und Wohnraum dient. Im Obergeschoss ist ein Spielflur den großzügigen Kinderzimmern vorgehängt. Jeweils eine pastellfarbene Wand verleiht den



Ein Vordach und ein holzbeplanktes Podest setzen den notwendigen Akzent am Eingang.

Doppelten Nutzen bringt die vorgestellte Stahlbetonkonstruktion: Sie überdeckt den Freisitz im Erdgeschoss und schafft einen großzügigen Balkon im Obergeschoss.



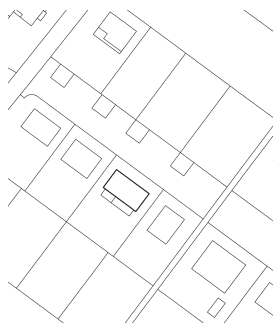
Als hätte er an einer Pier festgemacht, so wirkt der leichte Holzbau im Verhältnis zu dem massiven Vorbau.



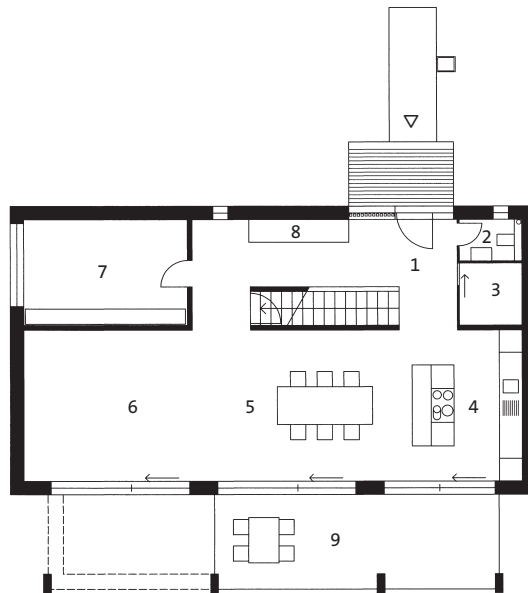


Nach Süden verglast ist die räumliche Begrenzung des Wohnraums zum Garten hin aufgehoben.

Viel Raum für zukünftige Entwicklungen bieten die Kinderzimmer.

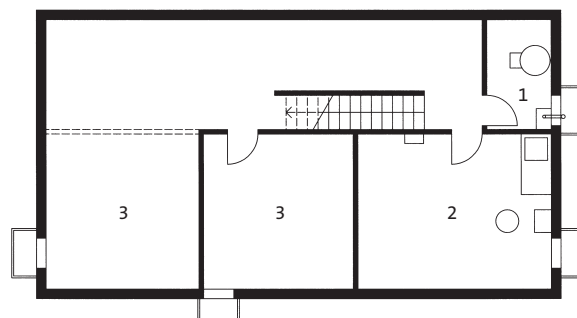


Lageplan



**Erdgeschoss**  
M 1:200

- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Abstellraum
- 4 Kochen
- 5 Essen
- 6 Wohnen
- 7 Arbeiten / Gäste
- 8 Garderobe
- 9 Terrasse



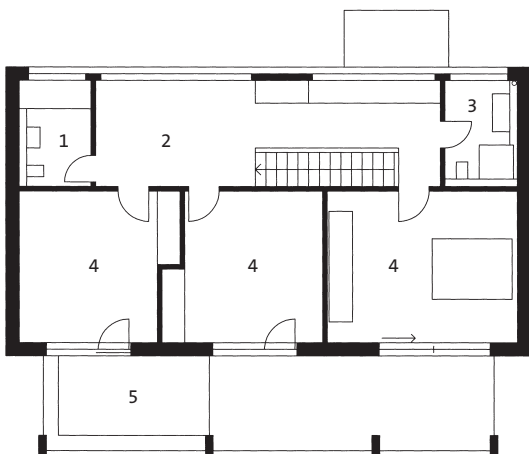
**Untergeschoss**  
M 1:200

- 1 Haustechnik
- 2 Waschen / Trocknen
- 3 Keller



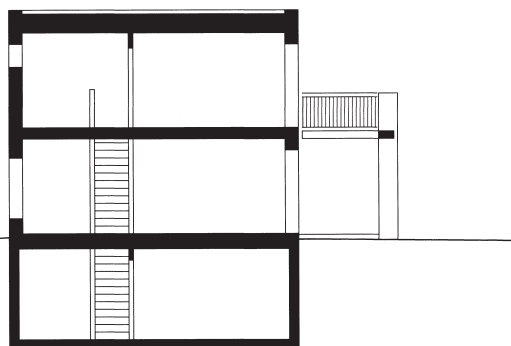
Der offene Herd zieht die Blicke auf sich. Von hier aus überblickt man den gesamten Wohnraum.

Nassräume an beiden Enden des Spielflurs im Obergeschoss schließen die den Individualräumen vorgelagerte Funktionsspanne ab.



**Obergeschoss**  
M 1:200

- 1 Bad
- 2 Spielen / Flur
- 3 Dusche / WC
- 4 Zimmer
- 5 Balkon



**Schnitt**  
M 1:200

Räumen einen individuellen Charakter. Vorgefertigte Elemente für Decken und Wände ermöglichten die Errichtung des Rohbaus innerhalb weniger Tage. Beidseitig beplankte Holzständerwände – raumseitig mit Gipsfaser- und außenseitig mit Holzfaserplatten – nehmen die Wärmedämmung auf. Eine schwarze Fassadenfolie, die hinter der Schalung aus rhombusförmigen Lärchenholzlaten angebracht ist, dient dem Wetterschutz und stellt die absolute Winddichtigkeit der Außenwandkonstruktion sicher. Im Inneren erhielten die Wände lediglich einen Gipsglattstrich. Die Geschossdecken mit einer beidseitigen Beplankung aus Holzwerkstoffplatten haben eine oberflächenfertige Untersicht. Auf der Oberseite wurde ein schwimmender Fließestrich zur Aufnahme der Bodenheizungsrohre eingebracht.

„Das Entwerfen mit Holz verlangt klare Strukturen und fordert eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Material“, berichtet der Architekt und bringt es auf den Punkt: „Der Holzbau zwingt zur exakten Planung und einer detaillierten Ausführung. Dann bietet er sicher Vorteile gegenüber anderen Materialien.“